

Zur Informationskampagne des Kultusministeriums gebe ich Ihnen folgende Stellungnahme:

Nach Einschätzung der CDU-Landtagsfraktion spricht für diese Maßnahme der Landesregierung, dass ein großer Bevölkerungsanteil offenbar die Chancen und Möglichkeiten des Bildungswesens in unserem Land nur bedingt kennt. Erschreckend war für uns vor diesem Hintergrund das Ergebnis einer kürzlich durch das Meinungsforschungsinstitut forsa vorgenommene Umfrage. Diese zeigte, dass 84 % aller Befragten „Investitionen im Bildungsbereich“ für sehr wichtig halten; auf Nachfrage, ob ihnen eine Maßnahme des Kultusministeriums aus den letzten Jahren bekannt sei, antwortete aber ein Großteil der Befragten (74 %), keine einzige benennen zu können. Dabei ist es nach unserer Überzeugung notwendig, dass der Einzelne seine Chancen kennen muss, die das Schulsystem bietet – nur dann kann er sie auch gezielt wahrnehmen.

Das im Jahr 2008 mit der Qualitätsoffensive Bildung auf den Weg gebrachte Maßnahmenpaket, welches ein Investitionsvolumen von rund 530 Millionen Euro im Bildungsbereich vorsieht, ist demnach der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt geblieben. Dabei schaffen wir mit zahlreichen gezielten Verbesserungen noch geeignetere Rahmenbedingungen für den Unterricht an den Schulen im Land.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen steht die nachhaltige Senkung des Klassenteilers auf 28 Schülerinnen und Schüler, die in mehreren Schritten erfolgt. Darüber hinaus zählen zu den einzelnen Maßnahmen: die Weiterentwicklung der Hauptschule zur Werkrealschule, die Organisation und Durchführung des Abiturs im Jahr 2012, die Werbung für den Ausbildungsberuf zur Erzieherin und zum Erzieher, die Erhöhung der Leitungszeit für Schulleiter, die Gewährung von Zulagen für Lehrkräfte in Mangelfächern, und vieles andere mehr.

Mit der Veröffentlichung in der Tageszeitung nimmt das Kultusministerium einen direkten Weg – ohne Umweg über die Schulen – zu den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Diese konkrete Zielgruppe soll mit Faltblättern u. a. über die Einführung der Werkrealschule, die Organisation und Durchführung des Abiturs im Jahr 2012 oder auch die Werbung für den Ausbildungsberuf zur Erzieherin und zum Erzieher etc., informiert werden. Von den

geplanten 2,5 Mio. Euro der Kampagne soll nur ein kleiner Teil für Beilagen in Tageszeitungen verwendet werden. Insgesamt fließen in die öffentliche Information weniger als 0,5 Prozent des gesamten Investitionsvolumens der Qualitätsoffensive Bildung – die aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn die Öffentlichkeit auch über die Sinnhaftigkeit der Initiative umfassend informiert ist.

Neben den gedruckten Informationsmaterialien plant das Kultusministerium im kommenden halben Jahr zudem zahlreiche Veranstaltungen für Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Schülerinnen und Schüler zu den Themen Werkrealschule, Abitur 2012, Erzieher- und Erzieherinnenausbildung. Unterstützt werden diese Veranstaltungen von der Bundesagentur für Arbeit, dem Wissenschaftsministerium, den Handwerkskammern und anderen Einrichtungen. Selbstverständlich dienen diese Veranstaltungen der umfassenden Information über Bildung, Ausbildung und Schulsystem. Nach meiner Einschätzung ist es notwendig, den intensiven Dialog mit allen am Schulleben Beteiligten zu führen. Nur so können auch zahlreiche Impulse zur Weiterentwicklung des erfolgreichen Schulsystems aufgenommen und zielgerichtet umgesetzt werden. Eine Übersicht über die aktuellen Veranstaltungstermine können Sie dem Internetauftritt unter www.qualitaetsoffensive-bildung.de entnehmen. Daneben wird auch ein Chat mit der Kultusministerin, Frau Prof. Dr. Marion Schick, eingerichtet, in den die Öffentlichkeit Ihre Anliegen direkt einbringen kann.

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen Verständnis für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Maßnahme bei Ihnen geweckt zu haben.

Falls Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, bin ich gerne bereit diese im persönlichen Gespräch zu erörtern.